



KMG Klinikum Pritzwalk Klinik für Geriatrie - Altersmedizin

Adresse

KMG Klinikum Mitte GmbH
Klinikum Pritzwalk
Giesendorfer Weg 2a
16928 Pritzwalk

Telefon 0 33 95 - 68 50
Telefax 0 33 95 - 68 52 80

pritzwalk@kmg-kliniken.de
www.kmg-kliniken.de

Chefärztin und Ärztliche Direktorin

Dr. med. Anne-Grit Bialojan
Fachärztin für Innere Medizin, Klinische Geriatrie,
physikalische Therapie, Palliativmedizin,
Ernährungsmedizin

Telefon 0 33 95 - 68 52 92
Telefax 0 33 95 - 68 52 91

Station 1

Telefon 0 33 95 - 68 51 50

Station 2

Telefon 0 33 95 - 68 52 50



KMG Klinikum Pritzwalk

Patienten - Info

Geriatrie -
Altersmedizin





Liebe Patientin, lieber Patient,

die Klinik für Geriatrie /Altersmedizin am KMG Klinikum Pritzwalk befasst sich speziell mit Erkrankungen und gesundheitlichen Problemen bei Menschen im höheren Lebensalter.

Durch akute Krankheit oder Operationen kommt es bei älteren Patienten häufig auch zu einer Einschränkung der Mobilität und der Selbstversorgung im Alltag.

In der Klinik für Geriatrie stehen nach umfangreichen Umbaumaßnahmen freundliche und überwiegend behindertengerechte 1-, 2- und 3-Bettzimmer mit elektrisch verstellbaren Patientenbetten, einem großzügigen Aufenthaltsraum und eigenem Therapiebereich zur Verfügung. Unser Ziel der Behandlung in der Geriatrie ist neben der Linderung und Behandlung von akuten Beschwerden auch die rehabilitative Therapie. So soll eine drohende Pflegebedürftigkeit verhindert und Ihnen eine Rückkehr in die eigene Häuslichkeit mit einer höchstmöglichen Selbständigkeit ermöglicht werden.

Unser Sozialdienst berät Sie umfassend zu Fragen hinsichtlich des Pflegegeldes, der Pflegedienste sowie Hilfsmitteln und der weiteren Versorgungsmöglichkeiten.

Dr. med. Anne-Grit Bialojan
Chefärztin und Ärztliche Direktorin

Leistungsspektrum

Hauptindikationen für die geriatrische Behandlung sind:

- Zustand nach Schlaganfall mit Lähmung und / oder Sprachstörung
- Internistische Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, der Atmungs- und Verdauungsorgane sowie Stoffwechselerkrankungen, wie z. B. Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems (z. B. nach operativer und konservativer Versorgung von Frakturen) oder degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen
- Zustand nach operativen Eingriffen im Bauchraum oder gefäßchirurgischen Eingriffen sowie Zustand nach Gliedmaßenamputationen
- Neurologische Erkrankungen wie Parkinsonsche Krankheit (Schüttellähmung) oder kognitive Defizite (Gedächtnis- und Denkstörungen) und dementielle Erkrankungen (Minderung intellektueller Fähigkeiten oder Verfall geistiger Leistungsfähigkeit)
- Immobilitationszustände (Bewegungseinschränkungen) nach Stürzen
- Altersspezifische Zustandsverschlechterung im Rahmen von oder nach akuten Erkrankungen

Die Einweisung in die Geriatrie kann durch den Hausarzt oder als Übernahme aus anderen Fachabteilungen und Krankenhäusern erfolgen.

Die Geriatrie versteht sich als interdisziplinäre Fachrichtung in Zusammenarbeit mit den Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Chirurgie, Nervenheilkunde sowie physikalische und rehabilitative Medizin.

Für die Bewältigung der spezifischen Ansprüche der älteren Patienten steht das geriatrische Team, bestehend aus Ärzten, speziell geschulten Pflegekräften, Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen/Psychologen sowie Diätassistentinnen und Mitarbeitern des Sozialdienstes, zur Verfügung. Bei Bedarf kann eine seelsorgerische Betreuung gewährleistet werden.

Neben der akutmedizinischen internistischen Behandlung der Patienten wird durch das geriatrische Team ein individuelles Therapieziel festgelegt und ein Therapieplan erstellt, der einmal wöchentlich überprüft und aktualisiert wird. Die Therapien in den Bereichen Krankengymnastik, physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie und Neuropsychologie erfolgen individuell in Form von Einzel- und Gruppentherapien.

Für die Akutbehandlung und Diagnostik geriatrischer Patienten stehen alle vorhandenen Möglichkeiten des Hauses zur Verfügung, so z.B. Labor, Röntgen, CT, MRT, Sonografie, Duplexsonografie, Echokardiografie, gastroenterologische Untersuchungen inklusive PEG-Sonden-Anlage, Untersuchungen i. R. der Schluckdiagnostik sowie im Bedarfsfall eine intensivmedizinische Behandlung.

Konsiliarärzte anderer Fachrichtungen, wie z.B. Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Dermatologie, Chirurgie, Orthopädie sowie Urologie und Neurologie, können im Bedarfsfall herangezogen werden.